



Erich Michael Lang

zum Alten Rathaus

@ mlang@vrm.de

Wann dann?

Im sanierten Zustand ist historische Bausubstanz für jede Stadt nicht nur ein Schmuckstück, sondern zugleich identitätsstiftendes Symbol. Die Silhouette des einzigartigen Alten Rathauses muss irgendwo nur andeutungsweise auftauchen und schon wird Büdesheim assoziiert. In der Werbung wäre von einer Marke die Rede. Steht allerdings mal wieder eine Sanierung an, hat historische Bausubstanz das Potential, privaten und öffentlichen Investoren gleichermaßen schlaflose Nächte zu bereiten. Denn die Substanz wird ja nicht jünger. Mit jeder Sanierung von Generation zu Generation erhöht sich der Aufwand, die identitätsstiftende Marke zu erhalten. Bis eines Tages Wirtschaftlichkeit nicht mehr darstellbar ist, da auch Gebäude einen Lebenszyklus haben, der irgendwann endet. Das Alte Rathaus hat diese Grenze noch lange nicht überschritten. Es ist die Aufgabe, ja, die Pflicht der Stadt Bingen, dieses Kleinod zu erhalten und der nachfolgenden Generation in gutem Zustand zu übergeben. In diesem Grundsatz sind sich auch alle einig. Die Frage wird jetzt lediglich sein: Um welchen Preis? Die Inaugenscheinnahme des Gebäudes ist zwar gut gemeint, aber wenn die Fraktionen ehrlich zu sich selbst sind, dann werden sie sich letztlich doch auf das verlassen müssen, was ihnen Denkmalschutz und spezialisierte Gutachter erzählen. Erfahrungsgemäß bedeutet das: Es kann ziemlich teuer werden, teurer sogar als die jetzt im Raum stehenden 1,25 Millionen Euro. Das wohlthuende Trostpflaster allerdings ist, dass die Maßnahme Teil im bezuschussungsfähigen Sanierungsprogramm für Büdesheim ist. Politisch läuft es auf die rhetorische Frage hinaus: Wenn nicht jetzt, wann dann?

IM INTERNET



Folgen Sie Ihrer Tageszeitung mit Twitter:
www.twitter.com/aznachrichten